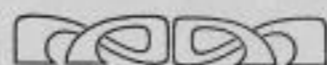


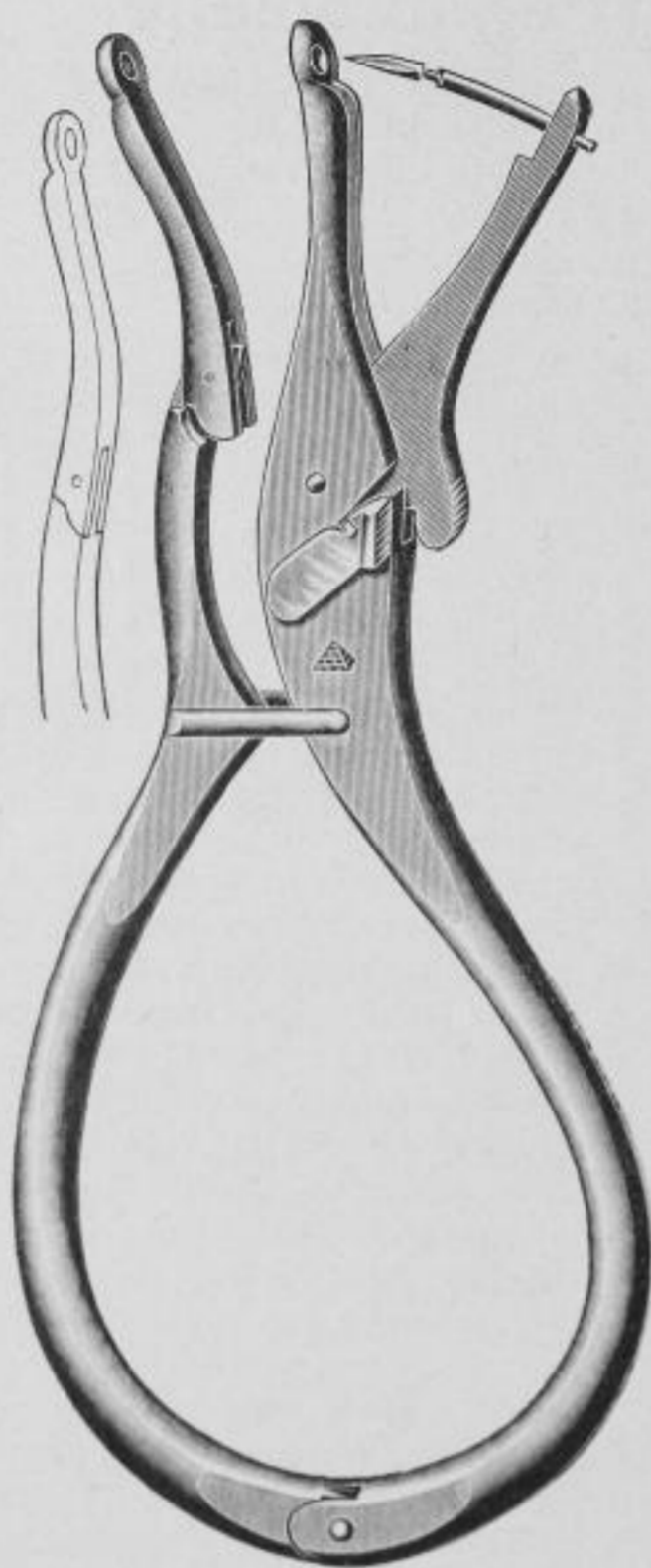
Firmen, die wir ihrer Minderwertigkeit wegen hier nicht aufzählen, trotz einer Ministerialverordnung, die den Detailhandel verbot, durchaus nicht, flott und fröhlich Detailgeschäfte zu machen und ihre vielleicht sehr zweifelhaften Fabrikate auf diese Weise an den Mann zu bringen. Der Gestrafte ist hier natürlich der harmlose Käufer, und wir bedauern das, im Hinblick darauf, daß die soliden Erzeugnisse dieser Art gleichzeitig mit

in Verruf kommen. Nun sagen wir dem Meßbrummel Adieu und flüchten aus Hitze und Staub hinaus, um nach getaner Arbeit uns durch einen kühlen Trunk zu belohnen. Allen Ausstellern aber wünschen wir, daß die aufgefrischten alten und neu geknüpften geschäftlichen Bande mit ihren Kunden recht feste und lohnende werden mögen und rufen unseren Freunden ein „Auf Wiedersehen zur Herbstmesse“ zu. F.



## Aus der Werkstatt — Für die Werkstatt.

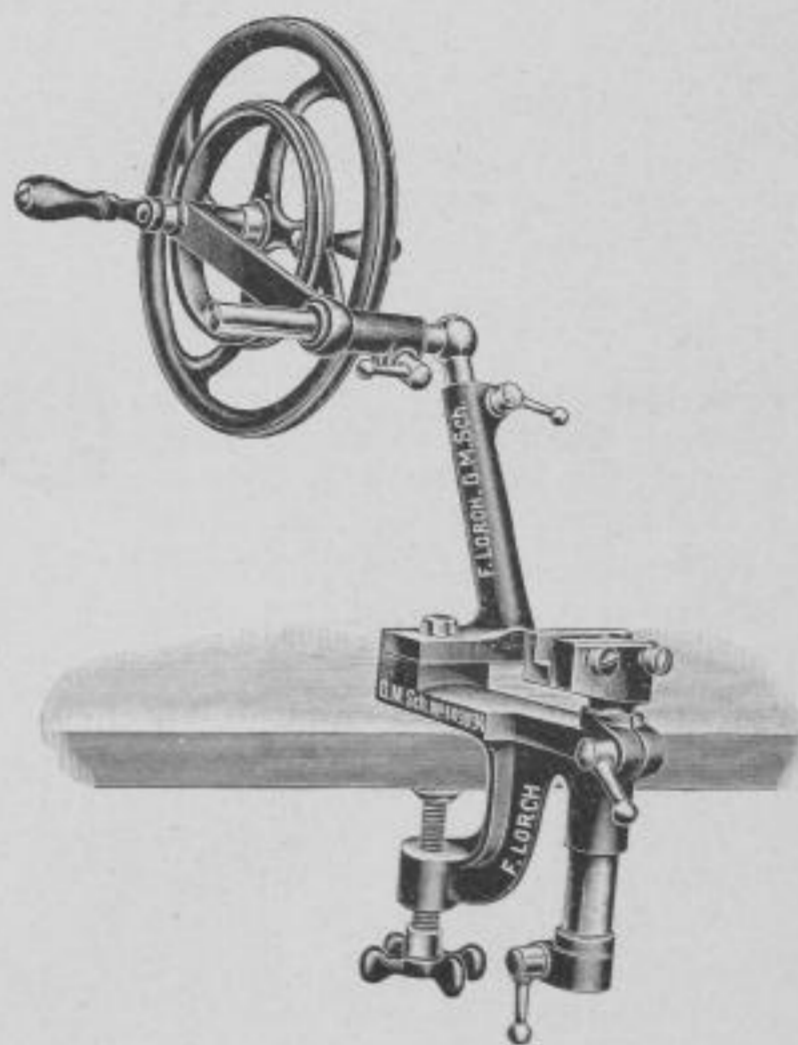
**Ohrlochstecher „Matador“.** Wer sich mit dem Verkauf von Goldwaren befaßt, wird auch gezwungen sein, das Ohrlochstechen zu übernehmen. Diese Manipulation, die an sich so einfach ist, wird durch das Verhalten der in Frage kommenden Personen oft recht erschwert, und man muß es daher dankbar



begrüßen, wenn Instrumente geschaffen werden, die zur Erleichterung dieser Prozedur bestimmt und geeignet sind. Koch & Co. in Elberfeld, die uns so oft mit neuen Werkzeugen überraschen, bringen nun den obenstehend in natürlicher Größe abgebildeten Ohrlochstecher in den Handel, der folgendermaßen gebraucht wird: Man spannt zuerst den Schnapphebel, in welchem die Nadel angebracht ist und der etwa wie ein Gewehrhahn gespannt wird. Jetzt faßt man mit dieser Zange das Ohrläppchen und löst den Schnapphebel aus, dessen Nadel nun durch beide Löcher das Ohrläppchen durchschlägt. Hierauf öffnet man die Zange,

schlägt die linke Backe der Zange nach außen zurück, entfernt die Spitze aus der durchstehenden Nadelhülse und steckt den Bügel des Ohrringes hinein. Zieht man jetzt die Hülse aus dem Ohrläppchen heraus, so wird der Bügel des Ohrringes gleichzeitig mit eingezogen. Der Ohrlochstecher ist durch die Fourniturenhandlungen zu beziehen.

**Der Werktschirm „Lorch“** kombiniert mit dem neuen Handradhalter „Lorch“ (D. R. G. M. Sch.), der es ermöglicht vorkommenden Falles das Handrad auch über dem Werktschirm zu gebrauchen ist das neueste, was die rührige und produktive Werkzeugfabrik von Lorch, Schmidt & Co. in Frankfurt a. M. in den Handel bringt. Die seither übliche Verwendung des Hand-



rades unter dem Werktschirm wird durch die Neuordnung in keiner Weise beschränkt und genügt ein einfaches Umstecken des Rades um dasselbe nach Belieben über oder unter dem Werktschirm zu verwenden. Auch steht der gleichzeitigen Verwendung eines Rades über und eines zweiten unter dem Werktschirm nichts hindernd im Wege. Die Drehbarkeit und Verstellbarkeit des Rades wird durch die neue Stellung auch nicht im geringsten beeinflusst und ist die Anordnung des neuen Handradhalters so getroffen, daß die Sicherheit und Stabilität des Arbeitens nicht beeinflusst wird. Die ganze Einrichtung, die beistehend abgebildet ist, macht durch ihre elegante Vernickelung und Emaillierung einen sehr sauberen Eindruck, der im Verein mit den anderen guten Eigenschaften ihr viele Freunde schaffen wird. Durch die Fournituren- und Werkzeughandlungen ist der Werktschirm mit dem Handradhalter „Lorch“ zu beziehen.